

Erfolgreicher Start ins Feldjahr 2019 mit vier Punkten

Nicht optimal, aber besser als vorher erwartet hat die SV Böblingen ihr erstes Feldhockey-Wochenende des Jahres abgeschlossen. Mit dem 3:1-Sieg über Münchner SC II und dem 1:1-Unentschieden gegen SB Rosenheim blieben vier Punkte auf dem Konto des Aufsteigers, der damit die Abstiegsränge in der 2. Regionalliga Süd verlassen konnte. „Das ist mehr, als wir erhoffen durften“, zeigte sich SVB-Trainer Philip Richter mit der Ausbeute zufrieden.

Dass man gegen die zweite Mannschaft des Münchner Sportclub seinen ersten Saisonsieg einfahren konnte, darf als Überraschung gelten. Die Bayern verfügen über den wahrscheinlich breitesten Kader an qualitativ guten Spielern, doch für ein Reserveteam stehen halt auch nicht immer alle Kräfte zur Verfügung, wenn parallel der Bundesligaspielbetrieb läuft. Das soll die Leistung der Böblinger Mannschaft aber keinesfalls schmälern. Kämpferisch gewillt und taktisch stabil hielt man der technischen Stärke des Gegners in nahezu allen Phasen des Spiels entgegen.

Und der mutige Offensivgeist der Böblinger wurde bald belohnt. Nach neun Minuten gelang Josef Richarz nach Vorarbeit von Lukas Panagis die Führung, an der sich die SVB aber nur vier Minuten lang erfreuen durfte. Dann besorgte Ex-Bundesligaspieler Valentin Stephan nach feiner Münchner Kombination den Ausgleich. Das 1:1-Unentschieden zur Pause bewahrte SVB-Torwart Marius Graf mit einer guten Parade, aber auch die Gastgeber hatten davor durch Jonathan Schlichtig die Führung auf dem Schläger.

Hellwach starteten die Böblinger in den zweiten Durchgang. Erst traf Richarz nach schöner Einzelleistung zum 2:1 (37.), wenig später legte der „Comebacker“ mustergültig auf Lukas Benz auf, der zum 3:1 (40.) traf. München war nun gefordert und versuchte auch den Druck auf Böblingen zu erhöhen. Aber in gleichem Maße boten sich der SVB auch Konterchancen. Und so lag in der Folge eher das vierte Böblinger Tor in der Luft als der Anschlusstreffer der Gäste. Doch Jona Meyer gleich zweimal sowie Keanu Ciafardini ließen freistehend das 4:1 liegen. Es machte am Ende nichts, denn die Böblinger Abwehr um den starken Marius Graf ließ nichts mehr anbrennen, so dass man beim Schlusspfiff



im insgesamt fünften Saisonspiel den ersten Dreier bejubeln durfte. Der Sportbund Rosenheim wurde im Vorfeld als der schwächere der beiden SVB-Gegner dieses Wochenendes ausgemacht. Doch ein Unterschied zwischen dem MSC und dem Sonntagsgegner hatte Philip Richter schnell ausgemacht: „München hatte die besseren Einzelspieler, Rosenheim war dagegen als Mannschaft eingespielter.“ Trotzdem bauten die Hausherren mit dem

erworbenen Selbstbewusstsein des Vortagsieges eine Überlegenheit auf, die auch nach 16 Minuten erste Früchte trug. Christopher Groß verwandelte die erste Böblinger Strafecke an diesem Wochenende zum 1:0. David Scheufele hätte noch vor der Halbzeit nachlegen können, scheiterte aber zweimal am gut reagierenden Torwart. Der Heber von Josef Richarz beim Stand von 0:0 war noch knapp über die Latte gegangen. Dass die verdiente Pausenführung nicht höher ausfiel, wurde den Böblingern letztlich zum Verhängnis. Denn damit war kein Polster vorhanden, um gegen Unfälle gewappnet zu sein. Ein solcher passierte nach 42 Minuten, als die Gäste einmal plötzlich in der Mitte durch waren und sich die Gelegenheit zum Ausgleich auch nicht entgehen ließen. „Mit dem 1:1 haben wir den Faden verloren“, sagte Philip Richter später zum plötzlich stockenden Kombinationsfluss seiner Mannschaft. Rosenheim bekam durch sein Tor Oberwasser und hätte bei einem weiteren Vorstoß acht Minuten vor Schluss fast noch die Führung erzielt, doch Marius Graf parierte den Schuss. Auf der anderen Seite rissen sich die Böblinger noch einmal zusammen und legten einen beherzten Endspurt hin. Doch zwei weitere Ecken brachten ebenso wenig das mögliche Siegtor wie auch der Schlenzer von Ciafardini Sekunden vor dem Ende. „Mit drei Halbzeiten war ich wirklich zufrieden. Schade, dass wir uns durch den Rosenheimer Ausgleich etwas aus dem Rhythmus haben bringen lassen. Aber in der Summe können wir mit dem Startwochenende gut leben“, war die Bilanz von SVB-Trainer Philip Richter.

SV Böblingen: Graf, C.Groß, Schamal, Schmid, Benz, Tubbesing, Ciafardini, L. Panagis, Müller, Scheufele, Kranz, Meyer, M.Panagis, Schlichtig, Richarz, Schulz



Nicht ganz freudig waren die Gesichter nach Ende des Rosenheim-Spiels, weil man noch einem vergebenen Sieg nachtrauerte. Von links Marius Graf, Josef Richarz und „Kosta“ Panagis.